

km
3

weiter hügelig, vorwiegend steigend, gute Strasse, (l. am Berge das Kirchlein *St. Loretto*), an ca. 3 km *Garrach* (682 m) vorüber, bald nach dem 7. km-Pflock l. einfaches Wh. *Madlschuster*, zuletzt durch Wald sehr steil und schlecht zur Höhe des

- 5 **Gollersattel** (786 m), Uebergang über den ö. Ausläufer des Schöckelzuges; aussichtslos. — Nun ziemlich steil bergab, immer durch Wald, bei einer scharfen Wendung nach l. überraschender Blick in die Raabklamm, einzelne kurze fast ebene Strecken, steinige Strasse; bald wird r. unten *Arzberg* sichtbar, l. vor uns *Ruine Stubegg*. Nächst dem 12. km-Pflock (von der Hasenmühle) erreichen wir bei einer Häusergruppe die Thalsohle;

hier r. schlechter Fahrweg nach 05 km *Arzberg* (Gh. *Baderwirt*), kleiner, reizend gelegener Ort mit schmuckem Kirchlein am Eingange der Raabklamm; Sensenwerk, früher Silberbergbau. In der Nähe *Burg-ruine Stubegg* (Sage vom Schöckelschatz), ö. von der Raabklamm die sehenswerte Graselhöhle und das Katerloch (nur mit Führer);

die Strasse steigt nun wieder erst sanft, dann etwas stärker, schöne Fahrt in engem Gebirgsthale, nach (16. km-Pflock)

- 8 **Passail** (655 m), s. S. 214, R. 117. —

16

117. Weiz—Passail—Frohnleiten. 35 km.

(Schöne Fahrt durch die „Weizklamm“ und den Tyrnauergraben; vor letzterem von Fladnitz an bedeutender Berg zu überwinden.)

km

- 0 **Weiz** (477 m; Fr.), s. S. 36 bei R. V. — Die gute Strasse verlässt den Marktplatz beim Gh. *Gravatsch* und führt nw. dem Weizbache entgegen (r. Elektrizitätswerk und Wasserleitungsanlage), an der (r.) *Ruine Sturmberg* vorüber, wo sich das Thal bedeutend verengt, ganz unmerklich steigend bis zum (r.) 6 km Wh. „*Zum Felsenkeller*“, malerisch am Eingange der Weizklamm gelegen. (Vorher in dem Gehöfte *Clement Schlüssel* und Führer zur *Clementgrotte*, die man in $\frac{1}{2}$ St. erreicht, phantastische Felsengebilde.) Nun auf sehr guter Strasse durch die äusserst wildromantische *Weizklamm* (langsam fahren, weil jähe Wendungen) bis zum 2·5 km *Kreuzwirt*, wo sich die gewaltigen

0

- Felsenmauern wieder öffnen. Hier verlässt die durchwegs gute Strasse den forellenreichen Weizbach und wendet sich l., in bedeutender, 2·5 km langer Steigung (umgekehrt Vorsicht!) zur Passailer Hochebene hinan (*Poltlwirt*), dann eben und leicht fallend nach
- 13·5 **Passail** (655 m; Gh. *Urban Steinwiddler, Johann Tauschmann*), Markt im obersten Raabthale, Sommerfrische. Schöne Spaziergänge und Alpenpartien: Teichalpe (1220 m), Osser (1549 m), Hochlantsch (1722 m), Schöckel (1446 m). Nach Arzberg—Gollersattel—Gutenberg, s. R. 116. — Nun in w. Richtung ziemlich gut und leicht hügelig, nach
- 3·5 **Fladnitz** (692 m; Wh. *Anton Höfler*), grosses Dorf. Von hier auf die Teichalpe 2½ St. — Erst aufwärts, dann scharf fallend (absitzen!), bei einer Mühle (Wh. *Rossecker*) über den Schremserbach, nun fortgesetzt steigend, erst gerade, dann in unfahrbaren Kehren aufwärts nach *Birkeben* (900 m), weiter noch bergauf durch die Gegend *Nächnitz*, zuletzt eine Strecke eben und gut fahrbar bis zum 6 km Wh. *Hausebner* (968 m) auf der Sattelhöhe (schöne Aussicht). Hierauf sofort in Kehren sehr steil abwärts (mühseliges Schieben in beiden Richtungen) in den Tyrnauergraben zum ca. 3 km Wh. *Schidrer* (614 m), in der hinteren Tyrnau; 9. km-Stein von der Strassenabzweigung bei *Frohnleiten*. (r. durch den Graben auf die Teichalpe, 2½ St) — l. auf guter aber schmaler Strasse, stetig fallend im engen Thale, durch die Ortschaft *Schrems*, zuletzt kurz steil abwärts zur B.-Ü., in's Murthal, zur Reichsstrasse Graz—Bruck (R. II), die vor der Murbrücke beim 28·4. km-Stein nächst
- 18 **Frohnleiten** (434 m; Fr.) erreicht wird, s. S. 6 bei R. II.

118. Weng—St. Gallen—Altenmarkt. 19·5 km.

(Diese Route ist für Solche, die das „Gesäuse“ [s. R. 63] schon kennen, als die bedeutend kürzere Verbindung zwischen Admont und Altenmarkt zu empfehlen.)

0 **Weng** s. S. 148, R. 63: Liezen—Hieflau—Altenmarkt. — Das kleine Dorf in nö. Richtung ver-